



Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets
REC'D 26 SEP 2003

WIPO PCT

[Handwritten signature]

Bescheinigung Certificate

Attestation

Die angehefteten Unterlagen stimmen mit der ursprünglich eingereichten Fassung der auf dem nächsten Blatt bezeichneten europäischen Patentanmeldung überein.

The attached documents are exact copies of the European patent application described on the following page, as originally filed.

Les documents fixés à cette attestation sont conformes à la version initialement déposée de la demande de brevet européen spécifiée à la page suivante.

Patentanmeldung Nr. Patent application No. Demande de brevet n°

02019530.1

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

Der Präsident des Europäischen Patentamts;
Im Auftrag

For the President of the European Patent Office

Le Président de l'Office européen des brevets
p.o.

[Handwritten signature]

R C van Dijk

Anmeldung Nr:
Application no.: 02019530.1
Demande no:

Anmeldetag:
Date of filing: 02.09.02
Date de dépôt:

Anmelder/Applicant(s)/Demandeur(s):

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
ALLEMAGNE

Bezeichnung der Erfindung/Title of the invention/Titre de l'invention:
(Falls die Bezeichnung der Erfindung nicht angegeben ist, siehe Beschreibung.
If no title is shown please refer to the description.
Si aucun titre n'est indiqué se referer à la description.)

Brenner

In Anspruch genommene Priorität(en) / Priority(ies) claimed /Priorité(s)
revendiquée(s)
Staat/Tag/Aktenzeichen/State/Date/File no./Pays/Date/Numéro de dépôt:

Internationale Patentklassifikation/International Patent Classification/
Classification internationale des brevets:

F23D/

Am Anmeldetag benannte Vertragstaaten/Contracting states designated at date of
filing/Etats contractants désignées lors du dépôt:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR

Brenner

5 Die Erfindung betrifft einen Brenner gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 und 2.

Der Betriebsbereich von Brennern mit Vormischungen, 10 insbesondere in Gasturbinen, wird durch selbsterregte Flammenschwingungen begrenzt.

Solche Verbrennungsinstabilitäten können aktiv, beispielsweise durch Erhöhung der Leistung der Pilotflamme, oder passiv, beispielsweise durch Resonatoren, unterdrückt 15 werden.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung, einen Brenner, 20 aufzuzeigen, bei dem auf einfache Art und Weise ein stabiler Bereich für die Verbrennung erweitert wird.

Die Aufgabe wird gelöst durch einen Brenner gemäß Anspruch 1 und 2.

25 Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Brenners sind in den Unteransprüchen aufgelistet.

Es zeigen

Figur 1 einen Brenner,

Figur 2 einen vergrößerten Ausschnitt aus Figur 1,

Figur 3 eine Drallschaufel für einen erfindungsgemäß ausgebildeten Brenner,

Figur 4 eine Drallschaufel für einen erfindungsgemäß ausgebildeten Brenner,

Figur 5 Geschwindigkeitsvektoren eines strömenden Brennstoffs Luft-Gasmisches, und

Figur 6 einen Schnitt entlang der Linie VI-VI der Figur 2.

Figur 1 zeigt einen Brenner 1, insbesondere einen 5 Vormischbrenner 1, insbesondere für eine Gasturbine. Der Brenner 1 weist eine Brennerlängsachse 46 auf. Längs der 10 Brennerlängsachse 46 ist mittig beispielsweise ein Diffusions- oder Pilotbrenner 43 angeordnet. Im Vormischbetrieb wird der Pilotbrenner 43 zur Unterstützung 15 des Brenners 1 betrieben.

An einem radialen Ende 49 des Diffusionsbrenners 43 wird über einen bspw. zur Längsachse 46 ringförmigen Kanal 13 (Fig. 6) 20 Brennstoff 7 und/oder Luft 4 einer Vormischstrecke 10 und/oder einem Brennraum 19 zugeführt. Anstatt Luft kann auch 25 Sauerstoff oder ein anderes Gas zugeführt werden, das mit dem Brennstoff 7 ein brennbares Brennstoff-Gasmisch ergibt. Beispielsweise wird zuerst Luft 4 dem Kanal 13 und dann der Brennstoff 7 zugeführt. Die Luft 4 strömt im Kanal 13 bspw. zumindest an einer 30 Drallschaufel 16 vorbei, wobei die Drallschaufel 16 bspw. Brennstoff 7 dem Kanal 13 zuführt. Die Drallschaufeln 16 sind bspw. ringförmig, insbesondere 25 äquidistant, um die Brennerlängsachse 46 angeordnet (Fig. 6). Die Luft 4 und der Brennstoff 7 vermischen sich in der Vormischstrecke 10, die gestrichelt angedeutet ist.

Es kann aber auch zuerst der Brennstoff 7 und dann die Luft 4 in dem Kanal 13 zugeführt werden.

Figur 2 zeigt das radiale Ende 49 des Diffusions-/Pilotbrenners 43 mit dem ringförmigen Kanal 13.

Der Brennstoff 7 wird über zumindest zwei Brennstoffdüsen 31 dem Kanal 13 zugeführt und strömt dort in einer 5 Strömungsrichtung 88.

Vorzugsweise erfolgt die Brennstoffzuführung über Brennstoffdüsen 31, die in der Drallschaufel 16 angeordnet sind.

Der Brennstoff 7 kann auch über andere Verteilungseinheiten 10 dem Kanal 13 zugeführt werden.

Die Verbrennungsinstabilitäten entstehen durch eine Verteilung der Brennstoffkonzentration 58 nach dem Stand der Technik. In radialer Richtung 55, d.h. senkrecht zur einer 15 Längsachse 46 ist die Konzentration des Brennstoffes ungefähr gleich groß.

Durch eine erfindungsgemäße Verteilung 52 für die Brennstoffkonzentration, die in radialer Richtung 55 zu 20 zumindest einem Zeitpunkt während des Betriebes des Brenners 1 nicht konstant ist, werden die Stärke der Verbrennungsschwingungen reduziert.

Somit kann der Betriebsbereich für den Brenner 1 erweitert werden.

25 Die Brennstoffkonzentration verändert sich bspw. in radialer Richtung 55 gesehen ausgehend von der Mitte, d.h. von der Brennerlängsachse 46, nach außen, insbesondere nimmt die Brennstoffkonzentration bspw. linear ab oder zu. Es kann auch eine nichtlineare Ab- oder Zunahme vorliegen. 30 Figur 3 zeigt eine Drallschaufel 16, mit der dies realisiert werden kann.

Der Betriebsbereich kann auch erweitert werden, wenn ein 35 Abströmwinkel α eines Mediums, d.h. der Winkel zwischen resultierender Geschwindigkeit und Umfangsgeschwindigkeit (Fig. 5), bspw. des Luft- 4 /Brennstoff- 7 Gemisches, eine ähnliche Verteilung wie die Konzentration des Brennstoffes 7

aufweist, d.h. von der Brennerlängsachse 46 aus gesehen, nimmt der Abströmwinkel α bspw. in einer radialen Richtung 55 von einem maximalen Wert zu einem minimalen Wert ab oder umgekehrt. Dies geschieht bspw. durch eine Verwindung der

5 Drallschaufel 16 wie in Figur 4 beschrieben.

Der Abströmwinkel α ist auch der Winkel zwischen der Strömungsrichtung des im Kanal strömenden Mediums (Luft, Sauerstoff, Brennstoff, Gemische davon) und einer Ebene, deren Normale die Brennerlängsachse 46 ist.

10

Es kann auch gleichzeitig die Verteilung 52 der Brennstoffkonzentration und des Abströmwinkels α miteinander kombiniert werden, um den Betriebsbereich des Brenners 1 zu erweitern und verbessern.

15

Figur 3 zeigt eine Drallschaufel 16 für einen erfindungsgemäßen Brenner 1.

Die Drallschaufel 16 weist eine Anströmkante 67 und eine 20 Abströmkante 70 auf. Im Kanal 13 strömt das Medium in Strömungsrichtung 88 zuerst an der Anströmkante 67 und dann an der Abströmkante 70 vorbei.

Im Bereich der Anströmkante 67 ist ein Kern 73 vorhanden, in dem eine Zufuhr 64 für Brennstoff 7 vorhanden ist. Die Zufuhr 25 64 ist beispielsweise ein Sackloch. In radialer Richtung 55 gesehen, parallel zur Abströmkante 70, sind in der Zufuhr 64 Löcher vorhanden, die die Brennstoffdüsen 31 darstellen.

Durch diese Brennstoffdüsen 31 gelangt der Brennstoff 7 in den Kanal 13. Die Durchmesser der Löcher der Brennstoffdüsen 30 31 der im Brenner eingebauten Drallschaufel 1 verändern sich in radialer Richtung 55 entsprechend der Konzentrationsverteilung 52 und nimmt bspw. in radialer Richtung 55 von innen nach aussen gesehen ab.

Das Medium, das an der Drallschaufel 16 vorbeiströmt, erfährt 35 einen Abströmwinkel α .

Figur 4 zeigt eine weitere Drallschaufel 16 für einen erfindungsgemäßen Brenner 1.

Die Drallschaufel 16 ist bspw. bezüglich der Größe und Verteilung der Brennstoffdüsen 31 wie die Drallschaufel in 5 Figur 3 ausgebildet.

Darüber hinaus kann das Schaufelblatt 61 um eine Windungssachse 76 noch gewunden sein.

Die Windungssachse 76 bildet mit der Strömungsrichtung 88 einen von null verschiedenen Schnittwinkel und liegt 10 insbesondere bei 90° .

Ein Gas oder ein Brennstoff-Luftgemisch, das an der Drallschaufel 16 von der Anströmkante 67 zur Abströmkante 70 strömt, erfährt in radialer Richtung 55 gesehen verschiedene Abströmwinkel α , d.h. an einem Ende der Drallschaufel 16 im 15 Bereich der Abströmkante 70 wird ein anderer Abströmwinkel α_1 erzeugt als an dem anderen Ende, einem Abströmwinkel α_2 (ungleich α_1), in Richtung einer Längsachse der Zufuhr 64 betrachtet. Insbesondere nimmt der Abströmwinkel α linear ab. Es kann auch eine nichtlineare Zu- oder Abnahme 20 vorliegen.

Diese Verteilung in radialer Richtung 55 des Abströmwinkels α unterdrückt ebenso Verbrennungsinstabilitäten, so dass der Betriebsbereich für den Brenner 1 erweitert wird.

25 Im Kanal 13 bildet das strömende Medium an der Drallschaufel 16 mit der Strömungsrichtung 88 in dem Kanal 13 den Abströmwinkel α .

Die Drallschaufel 16 kann sowohl verwunden sein als auch 30 verschiedene Durchmesser für die Brennstoffdüsen aufweisen.

Figur 5 zeigt die Anordnung der verschiedenen Strömungsvektoren des in dem Kanal 13 strömenden Gases. Der 35 Vektor 79 stellt die meridionale Geschwindigkeitskomponente dar. Der Vektor 82 stellt die Umfangsgeschwindigkeit dar, so dass sich eine resultierender Geschwindigkeitssektor 85

ergibt. Der Winkel zwischen der resultierenden Geschwindigkeit 85 und der Umfangsgeschwindigkeit 82 stellt den Abströmwinkel α dar. Der Winkel $90^\circ - \alpha$ ist der komplementäre Winkel.

5 Der Abströmwinkel α ist auch der Winkel zwischen der Strömungsrichtung des strömenden Mediums und einer Ebene, die senkrecht zur Brennerlängsachse 46 verläuft.

Patentansprüche

1. Brenner (1),

bei dem zumindest ein Brennstoff (7) zugeführt wird,
5 der in einer Strömungsrichtung (88) strömt,
wobei der Brennstoff (7) in einer Ebene senkrecht zur
Strömungsrichtung (88) eine Konzentrationsverteilung (52)
aufweist,

10 dadurch gekennzeichnet, dass

die Konzentrationsverteilung (52) nicht konstant ist,
um Verbrennungsinstabilitäten beim Betrieb des Brenners
(1) zu vermeiden.

15

2. Brenner (1),

bei dem Luft und/oder Sauerstoff (4) zugeführt wird,
das in einer Strömungsrichtung (88) strömt,
wobei die Luft und/oder der Sauerstoff (4) in einer Ebene
20 senkrecht zur Strömungsrichtung (88) eine Verteilung eines
Abströmwinkels aufweist,

dadurch gekennzeichnet, dass

25 die Verteilung des Abströmwinkels nicht konstant ist,
um Verbrennungsinstabilitäten beim Betrieb des Brenners
(1) zu vermeiden.

30 3. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,
dass der Brenner (1) eine zur Brennerlängsachse (46)
35 senkrecht angeordnete radiale Richtung (55) aufweist, und
dass sich die Konzentrationsverteilung (52) des
Brennstoffs (7) in der radialen Richtung (55) verändert.

4. Brenner nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet,

5

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,
die den inneren Bereich des Brenners (1) darstellt, und
dass die Konzentrationsverteilung (52) des Brennstoffs (7)
von innen nach außen abnimmt.

10

5. Brenner nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

15

dass der Brennstoff (7) in einem Kanal (13) zuführbar ist,
und
dass Luft (4) und/oder Sauerstoff in den Kanal (13)
zuführbar ist.

20

6. Brenner nach Anspruch 2,

dadurch gekennzeichnet,

25

dass die Luft und/oder Sauerstoff (4) in einem Kanal (13)
zuführbar ist, und
dass Brennstoff (7) in den Kanal (13) zuführbar ist.

30

7. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

35

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,
dass der Brennstoff (7) oder die Luft oder der Sauerstoff
(4) einem Kanal (13) zuführbar ist, und
dass der Kanal (13) ringförmig um die Brennerlängsachse
(46) ausgebildet ist.

8. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,

5 dass der Brenner (1) eine zur Brennerlängsachse (46) senkrecht angeordnete radiale Richtung (55) aufweist,

dass der Brenner (1) einen Kanal (13) aufweist, in dem ein Medium strömt, und

dass das strömende Medium einen Abströmwinkel (α)

10 zwischen seiner Strömungsrichtung und einer Ebene senkrecht zur Brennerlängsachse (46) aufweist, der sich in radialer Richtung (55) verändert.

15 9. Brenner nach Anspruch 8,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,

die den inneren Bereich des Brenners (1) darstellt, und

20 dass der Abströmwinkel (α) in radialer Richtung (55) von innen nach aussen abnimmt.

10. Brenner nach Anspruch 5 oder 6,

25 dadurch gekennzeichnet, dass

in dem Kanal (13) ein Brennstoff-Gasmisch strömt.

30 11. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Brenner (1) ein Gasturbinenbrenner ist.

12. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

5

der Brenner (1) einen Diffusions- oder Pilotbrenner (43) aufweist.

10 13. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Brenner (1) ein Vormischbrenner ist.

15

14. Brenner nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Brenner (1) einen Kanal (13) aufweist, und

20 dass in dem Kanal (13) zumindest eine Drallschaufel (16) angeordnet ist.

15. Brenner nach Anspruch 14,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Brennstoff (7) über zumindest eine Brennstoffdüse (31) in der Drallschaufel (16) in den Kanal (13) zuführbar ist.

30 16. Brenner nach Anspruch 15,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Drallschaufel (16) Brennstoffdüsen (31) aufweist, deren Durchmesser unterschiedlich ist,

35 so dass die Konzentrationsverteilung (52) des Brennstoffs (7) nicht konstant ist.

17. Brenner nach Anspruch 16,

dadurch gekennzeichnet,

5

dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,
die den inneren Bereich des Brenners (1) darstellt,
dass der Brenner (1) eine zur Brennerlängsachse (46)
senkrecht angeordnete radiale Richtung (55) aufweist, und
10 dass der Durchmesser der Brennstoffdüsen (31) der
eingebauten Drallschaufel (16) in der radialen Richtung
(55) von innen nach aussen abnimmt.

15 18. Brenner (1) nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Brenner (1) zumindest eine Drallschaufel (16)
aufweist,
20 wobei die Drallschaufel (16) ein Schaufelblatt (61)
aufweist,
das um eine Windungsachse (76) verwunden ist,
so dass das in der Strömungsrichtung (88) an der
Drallschaufel (16) vorbeiströmende Gas längs einer Kante
25 des Schaufelblatts (61),
die mit der Strömungsrichtung (88) einen von null
verschiedenen Schnittwinkel aufweist,
verschiedene Abströmwinkel (α) aufweist.

30

35

19. Brenner (1) nach Anspruch 18,
dadurch gekennzeichnet,

5 dass der Brenner (1) eine Brennerlängsachse (46) aufweist,
die den inneren Bereich des Brenners (1) darstellt,
dass der Brenner (1) eine zur Brennerlängsachse (46)
senkrecht angeordnete radiale Richtung (55) aufweist,
dass der Abströmwinkel (α) eines an einer Drallschaufel
10 (16) vorbeiströmenden Gases in radialer Richtung (55) an
der Drallschaufel (16) verschiedene Abströmwinkel (α)
aufweist,
wobei der Abströmwinkel (α) in radialer Richtung (55) von
innen nach außen abnimmt.

15

Brenner

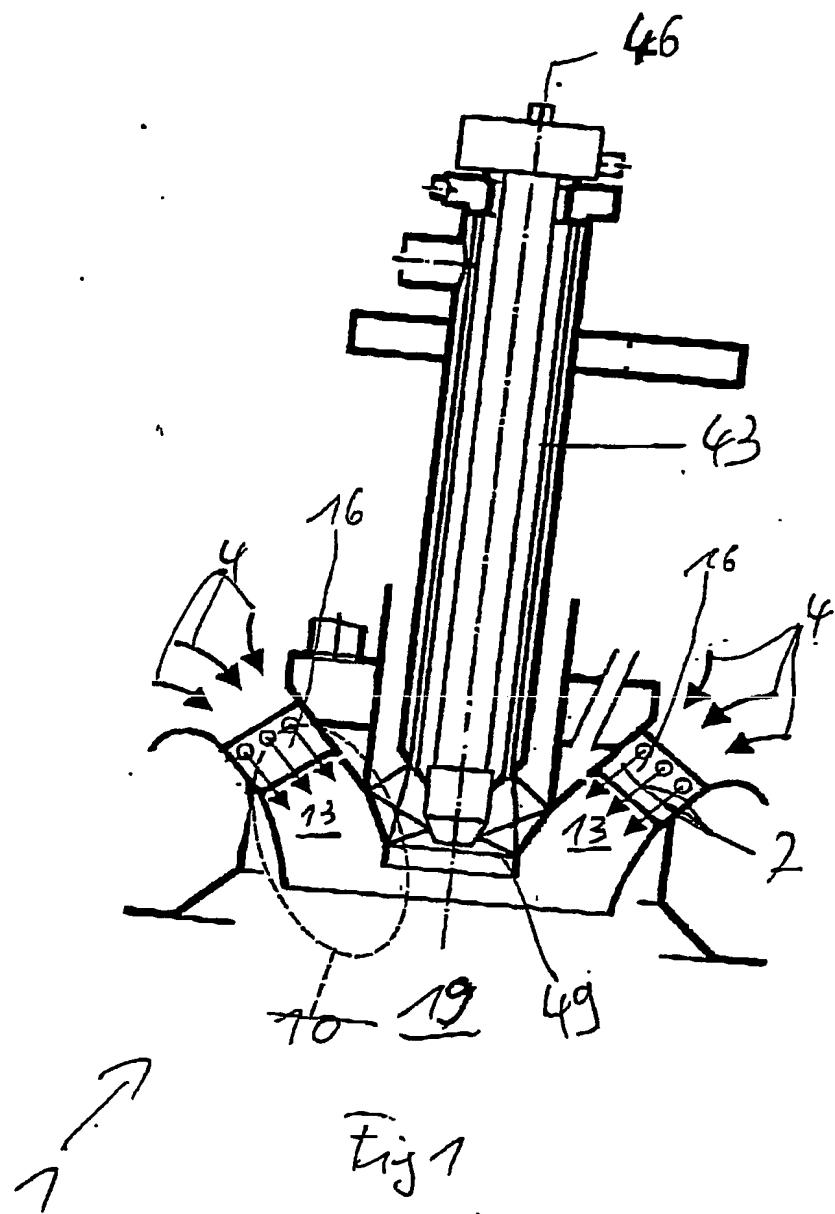
5 Brenner nach dem Stand der Technik weisen in bestimmten Betriebsbereichen Verbrennunginstabilitäten auf. Durch diese Instabilitäten ist der Betriebsbereich von Brennern begrenzt.

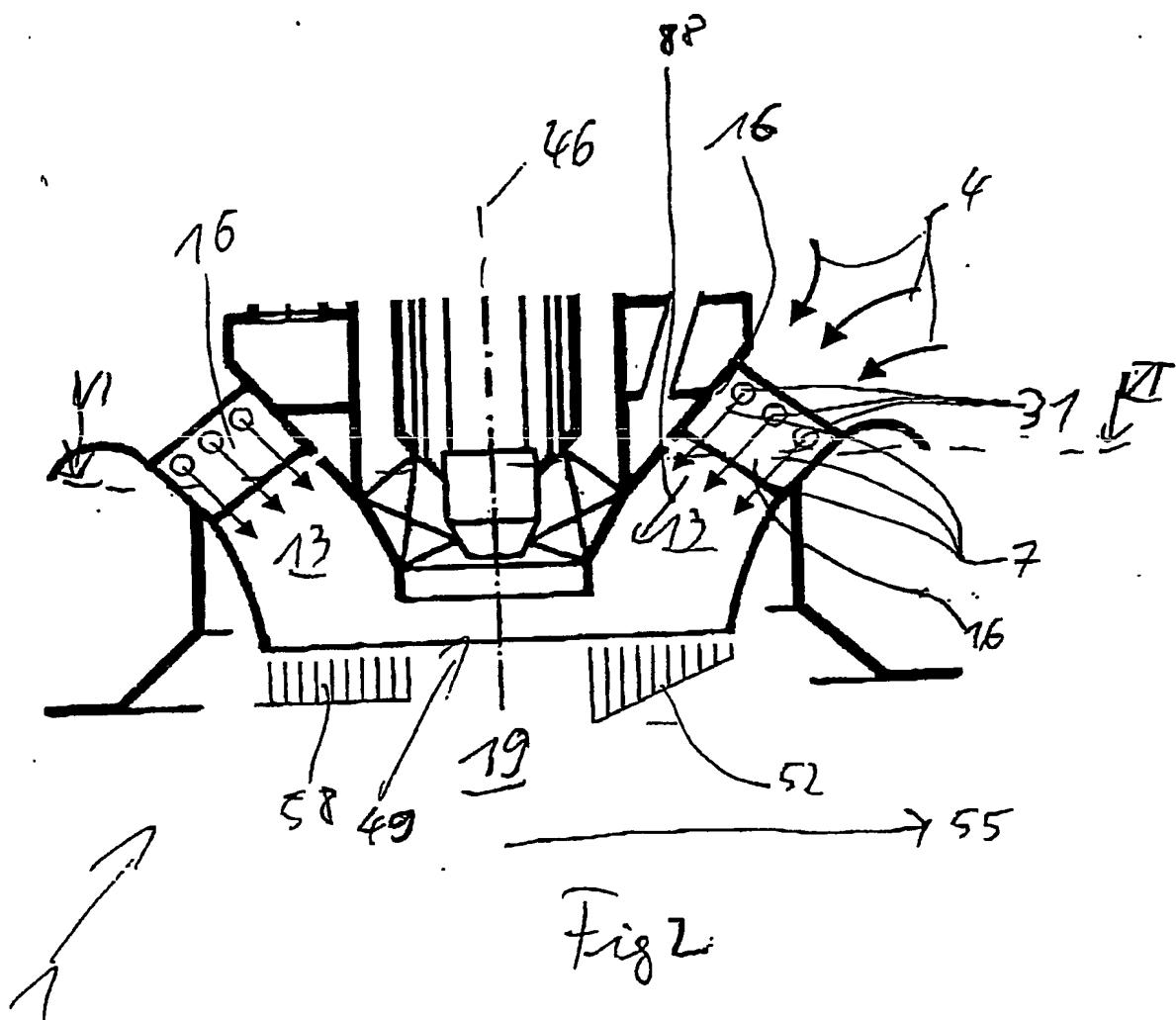
10 Bei einem erfindungsgemäßen Brenner (1) weist der Brennstoff (7) eine Konzentrationsverteilung auf, wobei die Konzentration des Brennstoffes (7) in radialer Richtung (55) von innen nach außen abnimmt.

15 Fig. 2

Bezugszeichenliste

1	Brenner
4	Luft
7	Brennstoff
10	Vormischstrecke
13	Kanal
16	Drallschaufel
22	Luftabströmwinkel
25	Kern von 16
31	Brennstoffdüse
43	Diffusions-Pilotbrenner
46	Brennerlängsachse
49	radiales Ende von 43
52	Profilbrennstoffkonzentration
55	radiale Richtung
58	Profilbrennstoffkonzentration
	Stand der Technik
61	Schaufelblatt
64	Zufuhr
67	Anströmkante
70	Abströmkante
73	Kern von 16
76	Windungssachse
79	meridional Komponente
82	Umfangsgeschwindigkeit
85	resultierende Geschwindigkeit





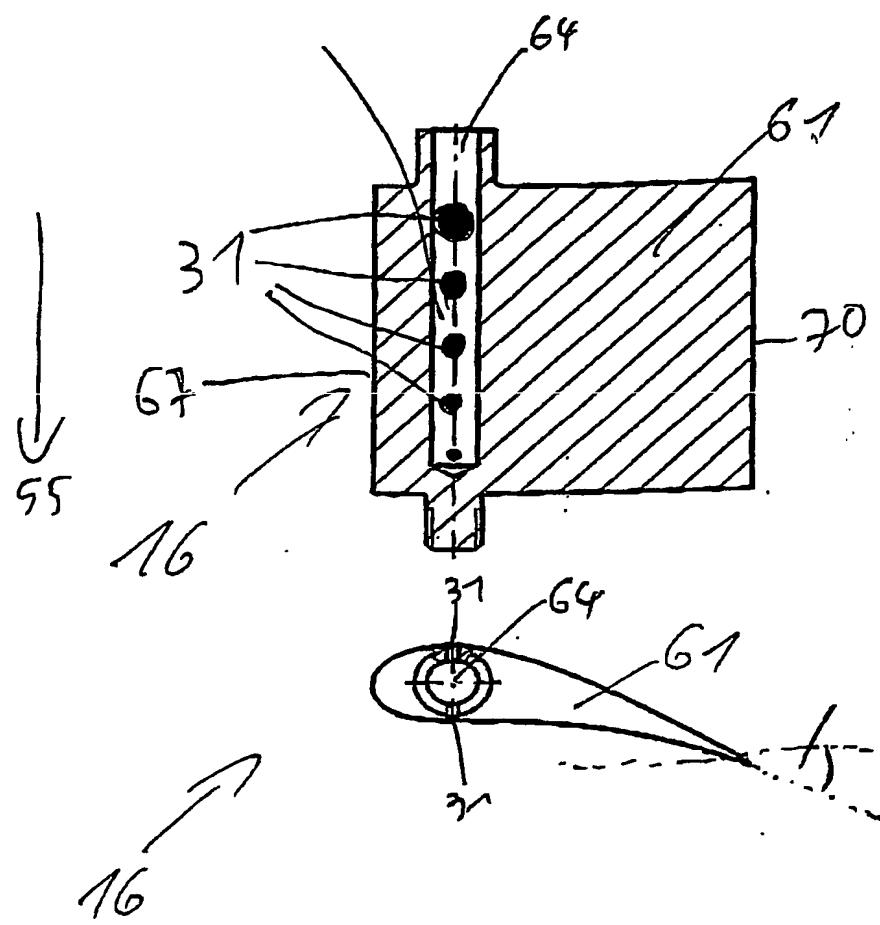


Fig 3

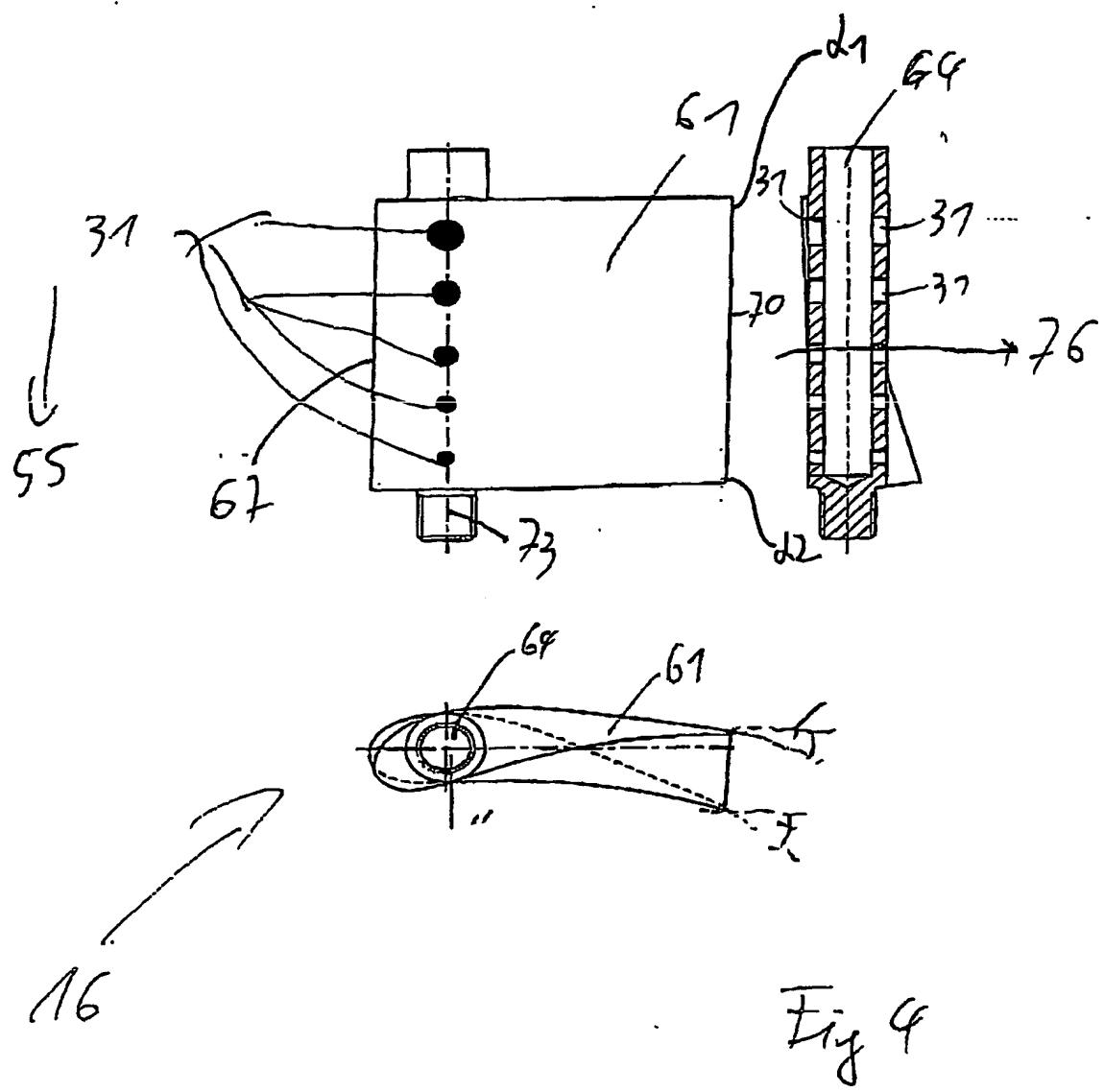
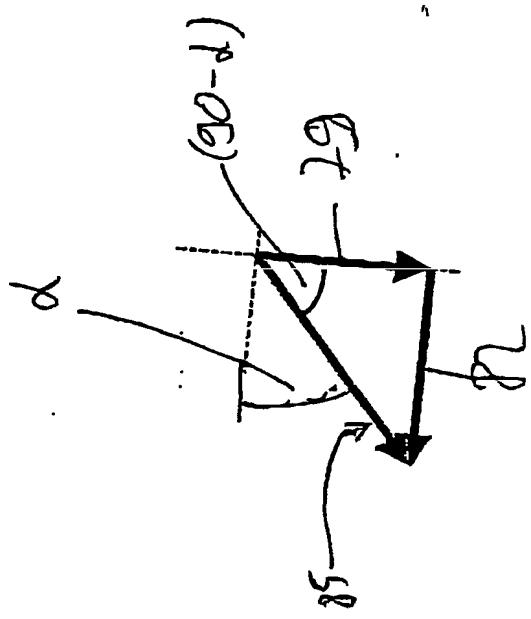


Fig 5



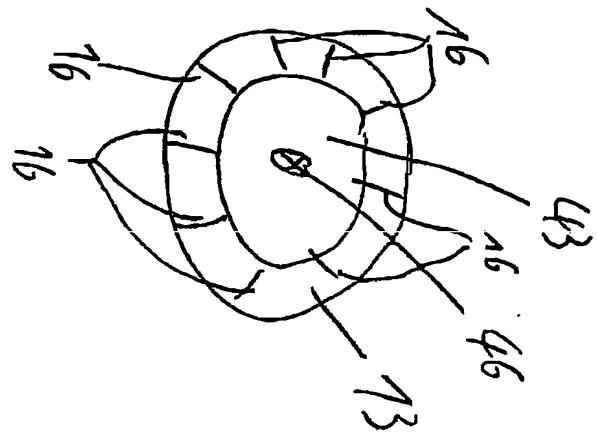


Fig. 6